

PROTOKOLL DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2023

Inwil, 31. März 2023

1 BEGRÜSSUNG

Präsident Markus Kretz kann zur DV im Mösli Inwil rund 170 Personen begrüßen, darunter 124 Delegierten und zahlreiche Gäste.

Er weist einleitend auf die Situation der Bauernfamilien hin, welche für viele Probleme verantwortlich sein sollen. Andererseits habe doch der Wunsch nach einer besseren Versorgungssicherheit auch mit einheimischen Lebensmitteln wegen den vielen Krisen zugenommen. Widersprüchlich sei die urbane Vorstellung, dass die Ernährungssicherheit gesteigert, die Produktion aber extensiviert werden soll. Kretz ruft dazu auf, sich nicht auseinanderdividieren zu lassen. Und es gelte offen zu sein für innovative Technologien, welche in die Produktion dank der Digitalisierung Einzug halten. Auch die Öffentlichkeitsarbeit müsse forciert werden, um das Image zu verbessern, sei es verbal oder durch entsprechendes Verhalten in Feld und Stall.

Josef Mattmann, Gemeindepräsident, stellt die Gemeinde mit bald 3000 Einwohnern vor. Noch 38 Vollerwerbsbetriebe gibt es in Inwil. Bekannt sei das Dorf wegen den vielen Schweinen, 16'000 Schweine leben hier. Er weist auf «Swiss Farmer Power Inwil» SFPI hin. Das innovative Projekt habe dazu beigetragen, dass die tierische Nährstoffbelastung dank der Verwertung von Hofdüngern und Biomasse in dieser Biogasanlage in den letzten Jahren stark zurückgegangen ist. Da hier schon lange Luftwäscher und Schleppschlauch eingesetzt würden, seien auch Geruchsimmissionen kaum mehr ein Thema.

Marlis Krummenacher, Präsidentin Landi Buchrain und somit der organisierenden Sektion stellt den Werdegang der Landi vor.

Zur DV wurde fristgerecht eingeladen, Anträge sind keine eingegangen, die Traktandenliste wird genehmigt.

2 PROTOKOLL DER DV VOM 9. SEPTEMBER 2022 IN TRIENGEN

Das Protokoll der letzten DV war auf der Website aufgeschaltet und wurde auf Wunsch per Post zugestellt. Die Delegierten genehmigen das Protokoll einstimmig.

3 JAHRESBERICHT 2022

Der schriftlich zugestellte Jahresbericht wird von Raphael Felder vorgestellt. Er erwähnt die Anstrengungen im Bereich Raumplanung und den Abstimmungskampf über die Massentierhaltungsinitiative. Er dankt allen, die zum Gelingen der Abstimmung beigetragen und den die Nein-Kampagne auch finanziell unterstützt haben. Felder weist ferner auf die Zusammenarbeit mit der Versuchsstation Agroscope in Sursee hin, welche verschiedenen Fragen der Nährstoffmobilität nachgeht. Hier arbeitet der LBV eng mit der Suisseporcs und den ZMP zusammen.

Vorstandsmitglied Lisa Rüttimann informiert als Präsidentin der Kommission Bäuerinnen über die Tätigkeit der Bäuerinnen, so den Apfelwähentag, den Tag der Pausenmilch, die Bäuerinnenferien, die Adventsfür, die Frühjahrstagung und den Tag der Kraftquelle.

Jörg Lisebach informiert als Präsident der Junglandwirte Zentralschweiz über die Tätigkeit der Junglandwirte. Die Jula gibt es seit 2013 mit den Kommissionen Bildung sowie Agrarpolitik. Jährlich werden mehrere Themenanlässe durchgeführt, und er weist auch auf die Young Farmers Party vom 25. November 2023 hin. Er dankt dem LBV für die Unterstützung und Führung des Sekretariates.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt

4 JAHRESRECHNUNG LBV 2022

Geschäftsführer Stefan Heller erläutert die Jahresrechnung, welche bei einem Umsatz von fast 6,7 Mio. Franken mit einem Gewinn von rund 21'000 Franken abschloss. Weniger eigene Mittel mussten für die Kampagne gegen die Massentierhaltungs-Initiative aufgewendet werden, dies aufgrund finanzieller Unterstützung aus der davon betroffenen vor- und nachgelagerten Branche. Die Arbeitgeberreserven mussten nicht wie im Budget geplant für den Abstimmungskampf eingesetzt werden. Vielmehr konnten diese um 44'000 Franken erhöht werden.

Weiterhin erfreulich entwickeln sich die Einnahmen aus den verschiedenen Dienstleistungen des LBV. In der Bilanz fällt der negative Bildungsfonds aus, dieser negative Saldo resultiert aus den zusätzlichen Anforderungen an die überbetrieblichen Kurse und den zusätzlichen Aufwänden für die Swissskills. Die Bildungskommission hat daher beschlossen, den Beitrag für die Bildung um einen Franken pro ha zu erhöhen, ebenfalls wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die überbetrieblichen Kurse kritisch würdigt und wenn nötig sinnvolle Vorschläge zur Anpassung macht.

Der Bericht der gesetzlichen Revisionsstelle „Partner Treuhand Willisau GmbH“ ist im Jahresbericht auf Seite 35 veröffentlicht. Revisor Patrick Dahinden hat sich für die heutige Versammlung entschuldigt.

Die Delegierten genehmigen die Jahresrechnung einstimmig.

5 WAHL DER REVISIONSSTELLE

Statutarisch muss die Revisionsstelle jährlich neu gewählt werden, der Vorstand schlägt wiederum Partner Treuhand Willisau GmbH, in Willisau vor.

Die Delegierten bestätigen dies einstimmig.

6 VORSTANDSERSATZWAHLEN

Aufgrund der beiden Rücktritte von Ruedi Stofer und Joe Schnider schlägt der Vorstand Julia Schmid und Bruno Stadelmann zur Wahl vor. Julia Schmid wird von den Junglandwirt/innen Zentralschweiz vorgeschlagen, sie ist im Vorstand auch für dieses Ressort vorgesehen. Erfreulicherweise kann mit Bruno Stadelmann ein Vorstandsmitglied aus dem Luzerner Hinterland vorgeschlagen werden. Detaillierte Angaben zu den beiden Persönlichkeiten wurden mit der Einladung zu gestellt. Die beiden Kandidaten stellen sich der Versammlung persönlich vor und verlassen für die Wahl den Saal. Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die Delegierten wählen offen und je einstimmig Julia Schmid, Eschenbach und Bruno Stadelmann, Willisau in den Vorstand.

7 TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2023

Die Schwerpunkte sind im Jahresbericht auf Seite 37 gelistet und werden von Raphael Felder erläutert. Er erwähnt insbesondere die Bereiche Gewässerraum, Unterstützung bäuerlicher Parlamentarier, mehr Nähe zu den Sektionen und Raumplanung. Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die Delegierten sind mit dem Tätigkeitsprogramm einverstanden.

8 VORANSCHLAG DER ERFOLGSRECHNUNG UND BESCHLUSS ÜBER DIE BEITRAGSANSÄTZE

Gemäss Stefan Heller wurde vorsichtig budgetiert, es ist eine ausgeglichene Rechnung 2023 vorgesehen. Die Delegierten genehmigen den Voranschlag 2023 einstimmig. Ebenso werden die seit 20 Jahren gleich gebliebenen Beitragsansätze 2023 an den LBV genehmigt.

9 ORIENTIERUNG; THEMEN AUS DEM LBV

Raphael Felder erwähnt die neue Dienstleistung Energieberatung und das Ressourcenprojekt Ammoniak und Geruch, so den ersten neuen ermissionsarmen Stall von Familie Zimmermann in Merlischachen SZ. Aktuell bleibt die Thematik Raumplanung, dazu werden Praxisbeispiele gesammelt. So können die Dienststellen mit den Beispielen konfrontiert und Anpassungen vorgeschlagen werden.

10 ANTRÄGE

Es sind keine Anträge eingegangen.

11 EHRUNGEN UND VERSCHIEDENES

Vizepräsident Joe Schnider würdigt das abtretende Vorstandsmitglied Ruedi Stofer, der seit 2016 als Allrounder im Vorstand wirkte.

Christian Galliker würdigt Joe Schnider, der vor 13 Jahren 2010 in den Vorstand gewählt wurde und seit 2012 auch Vizepräsident war. Er weist auf sein grosses politisches Netzwerk hin und sein Engagement in der Personalkommission seit 2016. Die abtretenden Vorstandsmitglieder werden mit einem Präsent und unter Applaus verabschiedet.

Francis Egger überbringt das Grusswort vom Schweizer Bauernverband. Er erwähnt die sehr unterschiedlichen Landwirtschaften je nach Kanton, und gleichwohl gelte es das Gemeinsame zu betonen. Egger zeigt auf, wofür die Beiträge an den SBV verwendet werden, und geht auf die Themenvielfalt der Verbandsarbeit ein, so die Raumplanung oder die Opposition gegen die Sparpolitik des Bundes. Weiter zeigt er die Entwicklung der Agrarpolitik auf, mit dem aktuell laufenden Minipaket vor der grossen Revision im Rahmen der AP2030+ mit Ausrichtung auf eine Ernährungsstrategie. Sehr beschäftigten werde die Landwirtschaft demnächst die Biodiversitätsinitiative.

Der Luzerner Finanzdirektor Reto Wyss überbringt die Grüsse der Kantonsregierung und weist auf die volkswirtschaftliche Bedeutung der Luzerner Landwirtschaft hin, auch zur Pflege der Kulturlandschaft. Das Bewusstsein für gute, gesunde und regionale Ernährung sei wachsend, immer mehr Konsumenten wollen wissen, wo und wie produziert wird. Das sei eine Chance für die regionale Landwirtschaft. Er plädiert für mehr Unabhängigkeit und Versorgungssicherheit auch im Bereich Energie oder Finanzen. Wyss geht ferner auf das aktuelle Thema Landerwerb bzw. Entschädigung bei Enteignungen ein, wofür die Vernehmlassung für eine Gesetzesrevision läuft, für bessere Abgeltung und frühere Mitwirkung der Betroffenen.

Albert Bernet informiert seitens Geschäftsstelle über den Auftritt der Landwirtschaft an der kommende Frühjahrsmesse Luga in Luzern und dankt für die aktive Präsenz von Bäuerinnen und Bauern an den Ständen für einen guten Dialog. Ein Schwerpunktthema ist Food Waste, und was die Landwirtschaft diesbezüglich tut.

Joe Schnider verdankt das grosse Engagement von Präsident Markus Kretz, was mit grossem Applaus quittiert wird.

Die Diskussion wird nicht mehr gewünscht.

Der Präsident schliesst die Delegiertenversammlung um 11.45 Uhr und leitet über zum Mittagessen.

Für das Protokoll: Josef Scherer

Präsident



Markus Kretz

Stv. Geschäftsführer



Raphael Felder